

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der erste Satz. Die Vollkommenheit, nach welcher die Meßianische Religion alle Mängel der natürlichen Religion ersetzt, ist auch ein vortreflicher Character von ihrer Wahrheit und göttlichen ...

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

## Die andere Vorstellung.

Von

der Vollkommenheit und Uebereinstimmung der Mesianischen Religion.

## Der erste Satz.

Die Vollkommenheit, nach welcher die Mesianische Religion alle Mängel der natürlichen Religion ersetzt, ist auch ein vorzüglicher Character von ihrer Wahrheit und göttlichen Auctorität.

## Erweis.

1. Zuvorderst muß die Richtigkeit dieses Schlusses erkannt werden, daß, wenn die Mesianische Religion die bey der natürlichen Religion befindlichen grossen Mängel ergänzt, solches ein gewisses Kennzeichen ihres göttlichen Ursprungs und ihrer Wahrheit sey. Die richtige Folge ist diese: Die natürliche Religion ist, wie oben erwiesen, nicht von Menschen erdacht, sondern von Gott in der Schöpfung der menschlichen Natur anerschaffen, und eben dasjenige, was der menschlichen Natur bey dem Sünden-Fall vom Ebenbilde Gottes noch ist übrig geblieben. Und also rühret sie nicht von dem Menschen selbst, als etwas erfundenes und erfundenes, sondern von Gott her, der sie unserer Natur eingepflanzt hat. Nun aber hat die natürliche Religion grosse Mängel, wie oben erwiesen ist. Daher nothwendig folget, daß, wenn kein Mensch Urheber



ber ist von der unvollkommenen Religion; so denn so viel weniger die Ergänzung derselben von Menschen herrühren könne, sondern ein Werck Gottes seyn müsse, so wol, als jemals ein anderes Werck Gottes gewesen ist.

2. Daß aber die Mesianische Religion das, was der natürlichen fehlet, aufs allerreichlichste ersetze, das lieget aufs allerdeutlichste in der heiligen Schrift am Tage. Denn was erstlich die *historische Defecte* betrifft, so giebt sie uns, vermöge der Offenbarung Gottes, Nachricht von der Schöpfung der ganzen Welt, und insonderheit des Menschen nach dem Ebenbilde Gottes, von seinem Sünden-Falle, auch von der Wiederaufrichtung und von der Beschaffenheit der ersten Welt, von der Sündfluth und von der Ausbreitung des menschlichen Geschlechts auf dem ganzen Erdboden, und also dabey von der Wurzel und dem Stamme des weit ausgebreiteten Baums der Jüdischen Nation, auch dabey von dem Ursprunge und dem Absehen des allgemeinen Gebrauchs der Opfer unter allen Völkern: von welchen und den noch sonst dazu gehörigen Puncten die natürliche Religion theils gar nichts erreicht, (was nemlich die Wiederaufrichtung des menschlichen Geschlechts, und den Ursprung, auch das Absehen und die Beschaffenheit, der Opfer betrifft,) theils einen ganz unhinlänglichen Grund aus dem Lichte der Natur anweist, aber alles durch die Offenbarung aufgekläret findet.

3. Und diese Aufklärung und Ergänzung ist noch



noch viel grösser in den *dogmatischen Mängeln*:  
 sintemal wir durch das Licht der Offenbarung zu-  
 vorderst zur viel völligeren Erkenntnis wie unserer  
 selbst, nach der Unsterblichkeit unserer Seelen  
 und unsers von Natur sehr verderbten und ver-  
 dämmlichen Zustandes, also auch zur Erkenntnis  
 Gottes gelangen, nemlich nach seiner Existentz,  
 nach seinem Wesen und seinen wesentlichen Ei-  
 genschaften, auch nach seinen grossen Werken der  
 Schöpfung, der Gesetzgebung, der Providenz  
 und Regierung, auch des künftigen allgemeinen  
 Welt-Gerichts; desgleichen zur Erkenntnis des-  
 sen, was darauf in der Ewigkeit dem seligen, oder  
 unseligen Zustande nach erfolgen wird. Und da  
 man in der natürlichen Religion von der künftigen  
 Auferweckung und Auferstehung der Tod-  
 ten weiter nichts erreicht, als einige dunckele  
 Wahrscheinlichkeit und ihre Möglichkeit; so wird  
 durch die Offenbarung diese Haupt-Lehre in das  
 kläreste Licht gesetzt und zur gewissen und unge-  
 zweifelten Erkenntnis gebracht: zumal wenn man  
 jene betrachtet nach dem, was die heilige Patri-  
 archen aus dem geheimen Umgange mit Gott er-  
 fahren und also fortgepflanzt, hernach aber die  
 Propheten auch buchstäblich in Schriften bezeug-  
 et haben. Sehen wir über das auf den Grund  
 und auf die Ordnung, auch Gnaden Mittel  
 des Zeils, so wird uns alles in der geoffenbarten  
 Mesianischen Religion so deutlich und reichlich  
 angewiesen, wie in Verheissungen und in wirk-  
 licher Vorschrift, also auch in Vorbildern, als  
 es



es dem damit vorgesezten Zweck vollkommen und überflüssig gemäß ist; insonderheit was die Mes-  
sianische Haupt-Lehre von der vorbildlichen Ver-  
söhnung in dem Schatten-Werke der Opfer  
und von der würcklichen Erlösung des Mesia  
betrifft, davon hernach an seinem Orte ausführ-  
licher wird gehandelt werden, sonderlich in dem  
fünften Theile dieser Einleitung. Welches,  
wenn es gegen das, was wir von dem Grunde  
und von der Ordnung des Heils, auch Heils-  
Mitteln, nach der natürlichen Religion aus dem  
Lichte der Natur erreichen, in Vergleichung ge-  
setzt wird, als der helle Mittag gegen die Nacht  
anzusehen ist,

4. Und eben also stehet es auch um die Haupt-  
Mängel, welche sich bey der natürlichen Religion  
in der *Morale*, oder *Sitten-Lehre* befinden, und  
um ihre Ergänzung. Denn durch das Licht der  
Offenbarung wird zuvorderst der der Natur  
größten theils verborgene Seelen-Schade und  
die geistliche Kranchheit, ja der geistliche Tod  
selbst, recht aufgedeckt, und dagegen die geistli-  
che Erweckung und Genesung mit dem kräf-  
tigsten, und dabey auch angenehmsten, Gene-  
sungs-Mitteln angewiesen, ja aufs lieblichste  
angepriesen. Und über das so überkömmt der  
also zur geistlichen Gesundheit gebrachte und noch  
immer weiter zubringende Mensch an dem geof-  
fenbareten Sitten-Gesetze eine vollkommene Vor-  
schrift und Anweisung, wie er sich der geschenck-  
ten und durch beständigen Zufluß noch immer zu  
ver-



vermehrenden Gnaden-Kräfte im ganzen Leben, innerlich und äußerlich vor Gott und Menschen, auch gegen sich selbst getreulich bedienen soll. Da bey er auch in den Stand gesetzt wird, auch mit den unter allerley Leiden, welche theils die menschliche Unvollkommenheit überhaupt mit sich bringet, theils der rechtschaffene Wandel unter den verkehrten Welt-Kindern nach sich ziehet, wo nicht allezeit gutes und fröhlichen Muths, doch bey einer vergnüglichen Seelen-Ruhe geduldig und gelassen zu seyn, und sich alles widrige zum besten dienen zu lassen. Welches alles, wie solches in dem fünften Theil wird vorgestellt werden, gewislich viel und ein grosses ist, und folglich der Messianischen Religion zu einem vortreflichen Character von ihrem göttlichen Ursprunge und ihrer festgegründeten Wahrheit dienet.

### Der Schluß-Satz

aus dem vorhergehenden Lehr-Satze.

Die geoffenbarete Messianische Theologie und Religion hält ein vollkommenes Systema in sich von dem Gesetze und Rechte der Natur.

### Erläuterung.

Der Grund dieses Satzes lieget in der vorher erwiesenen moralischen Vollkommenheit der geoffenbarten Messianischen Religion. Denn da sie uns nicht allein ein vollkommenes Sitten-Gesetz von den Pflichten gegen Gott, uns selbst und den

den